Rahmenprogramm:

Donnerstag, 28. November 2019,
19 Uhr, Ratssitzungssaal (Rathaus)

„Afrika geht uns alle an!"

Flüchtlinge vom afrikanischen Kontinent, die Rolle Europas bei den Ursachen und Folgen, De-Kolonialisierung und Selbstbestimmung, Hilfe zur Selbsthilfe . . . moderiert von Birgit Morgenrath.

Ngũgĩ wa Thiong'o **(Hauptpreisträger)**

Johannes Bayer **Vorsitzender Sea-Watch e.V. (Sonderpreisträger)**

Birgit Morgenrath Journalistin und Moderatorin mit den Schwerpunkten Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur Afrikas

Manfred Loimeier Journalist und Afrikanist; Redakteur beim „Mannheimer Morgen!"; außerplanmäßiger Professor der Universität Heidelberg; zahlreiche Publikationen zu afrikanischer Literatur; 2018 erschien seine Biographie zu Ngũgĩ wa Thiong'o im Verlag edition text + kritik.

Heribert Prantl Jurist, Journalist, Autor; Mitglied der Jury; seit 2011-2019 Mitglied der Chefredation der „Süddeutschen Zeitung" für den Bereich Innenpolitik; weiterhin für die „Süddeutsche" als Autor und Kolumnist (Politik) tätig.

Ray Lema (Musik) Komponist und Musiker; wurde in der Demokratischen Republik Kongo geboren und lebt heute in Paris.

Eintritt: 8/5 €

Kartenvorverkauf:
- Erich Maria Remarque-Friedenszentrum, Markt 6, 49074 Osnabrück
- Tourist Information, Bierstraße 22-23, 49074 Osnabrück

Weitere Informationen unter www.osnabrueck.de/friedenspreis.

Stiftung der Sparkasse Osnabrück

Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis

EINLADUNG

www.osnabrueck.de/friedenspreis

Im Sinne des humanistischen Engagements des weltberühmten Osnabrücker Schriftstellers hat die Stadt 1991 den

Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis

gestiftet, der 2019 zum 15. Mal verliehen wird. Die festliche Verleihung des Hauptpreises an den kenianischen Schriftsteller und Kulturwissenschaftler Ngũgĩ wa Thiong'o findet am Freitag, 29. November 2019, um 11 Uhr im Friedenssaal des historischen Rathauses der Stadt Osnabrück statt. Darüber hinaus wird die Initiative Sea-Watch e.V. mit dem Sonderpreis zum Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis ausgezeichnet. Zu diesem Festakt lade ich Sie herzlich ein.

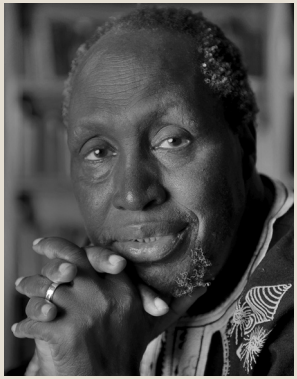
Osnabrück, im Oktober 2019

Wolfgang Griesert
Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

Um Antwort wird gebeten bis zum 20. November 2019. Die Einladung gilt als Eintrittskarte.

Programm

Musik	Ray Lema (Piano)
Grußwort	Wolfgang Griesert Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück
Begründung der Jury	Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl, Vorsitzende der Erich Maria-Remarque-Friedenspreis-Jury
Laudationes	Prof. Dr. Heribert Prantl für Sea-Watch Prof. Dr. Manfred Loimeier für Ngũgĩ wa Thiong'o
Übergabe der Preise	Wolfgang Griesert Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück
Reden der Preisträger	Johannes Bayer für Sea-Watch Ngũgĩ wa Thiong'o
Musik	Ray Lema (Piano)



Copyright: Daniel Anderson

Ngũgĩ wa Thiong'o

Der in Kenia geborene Schriftsteller und Kulturwissenschaftler Ngũgĩ wa Thiong'o gilt als einer der bedeutendsten Schriftsteller Ostafrikas und wurde immer wieder als Kandidat für den Literaturnobelpreis gehandelt, u.a. auch für seine kritischen Essays in dem auf Deutsch vorliegenden Band „Dekolonisierung des Denkens". Ngũgĩ lehrte als Vergleichender Literaturwissenschaftler unter anderem an der Yale University, New York University und an der University of California, Irvine. Ngũgĩ wa Thiong'o war von 1992 bis 2002 an der NYU, er war dort sowohl Professor für Vergleichende Literatur und Theaterwissenschaft (Comparative Literature and Performance Studies) als auch „Remarque Professor" für Sprache, hat aber nicht direkt zu Remarque geforscht oder publiziert. Während des Mau-Mau-Aufstands in den 1950er-Jahren wurde seine Familie gefangengenommen, sein Stiefbruder getötet, seine Mutter gefoltert. Ngũgĩ versteht sich als antikolonialer Schriftsteller und publiziert deshalb seit 1978 in seiner Muttersprache, dem Kikuyu (Gikuyu). Seine Werke übersetzt er selbst ins Englische, aber auch in vielen anderen Sprachen sind sie präsent.

Sea-Watch.org

Sea-Watch e.V.

Aus einer Initiative von Freiwilligen, die sich der Seenotrettung verschrieben haben, ist „Sea-Watch" Ende 2014 entstanden. Am 19. Mai 2015 wurde dann der Verein „Sea-Watch e.V." gegründet. Die Lücke einer institutionalisierten, flächendeckenden Seenotrettung mit klarem Mandat, wie etwa Mare Nostrum, die mehr als 130.000 Menschen retteten, aber von der EU nicht übernommen und daher beendet wurde, versucht der Verein so lange wie möglich und im Rahmen seiner Möglichkeiten zu füllen. Die Mitglieder fordern darüber hinaus eine internationale, institutionalisierte Seenotrettung mit eindeutigem Mandat und auf lange Sicht vor allem legale und sichere Einreisewege für Schutzsuchende im Sinne einer #SafePassage.